

# Enzo Enea

Der Landschaftsarchitekt ist dankbar für eine Lektion seines Grossvaters und hätte gern ein Dinner mit Kleopatra.

**Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie ein Star-Landschaftsarchitekt ist?** Durch meine Arbeit durfte ich tatsächlich Menschen kennenlernen, die von der Öffentlichkeit als Stars wahrgenommen werden. Die Lebenserfahrung dieser Menschen kann inspirierend sein. Das Beste aber ist, dass ich den Beruf leben kann, der all meine Interessen vereint. ● **Was treibt Sie an?** Täglich von der Natur zu lernen und gemeinsam mit meinem Team Projekte in allen fünf Klimazonen umzusetzen. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Ich nehme ein Medikament gegen Schilddrüsenunterfunktion. Im Sommer schwimme ich bei Sonnenaufgang im See, im Winter jogge ich über die Holzbrücke beim Seedamm. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür?** Einem Mitarbeitenden für seinen unermüdlichen Einsatz und meiner Frau für die weltbeste Lasagne. ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Ja, von den Nonnen der Zisterzienserinnenabtei Mariazell Wurmsbach für das Baummuseum, das ich vor zehn Jahren am Hauptsitz gebaut habe. ● **Ihr persönliches Stilmerkmal?** Ich

Welchen Tick haben Sie? «Ich esse zu schnell.»



trage oft Dunkelblau und schätze hohe Qualität sowie natürliche Materialien. ● **Ein neuer Ort, den Sie in den letzten 12 Monaten entdeckt haben?** Das Val Müstair, wo wir alte Kirschbäume gerettet haben, die einer Überbauung weichen mussten. ● **Ihr aktuelles Projekt?** Ein Wald auf einem Dach im städtischen Kontext, mehr möchte ich noch nicht verraten. Kürzlich eröffnen konnten wir auch unseren Design Store & Studio Enea Outside In in Zürich, ein Ort für Designmöbel, Vintage-Stücke und exzellente Handwerkskunst. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Beim Rasieren sehen wir uns kurz. ● **Haben Sie ein Reiseritual?** Nur auf Reisen nach Italien – gleich nach Grenzübertritt muss ich einen Espresso im «Autogrill» trinken. ● **Ihr Lieblingsmuseum?** Das Baummuseum an unserem Hauptsitz in Rapperswil-Jona. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Ein bisschen öfter Motorrad fahren. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Dass ich als Kind den magischen Moment im Garten meines Grossvaters erleben durfte, als er mir einen Pfirsich pflückte. Der Geschmack dieser Frucht liess mich die Werte erkennen, die uns die Natur gibt, wenn wir sie respektieren und kultivieren. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** Den Schlüssel zu meiner klassischen Ducati, wenn ich dann mal die Zeit finde, diese zu fahren. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugetan?** Parmesan. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Freeriden im Tiefschnee. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Ob ich als Zwanzigjähriger auf mich gehört hätte? Wohl kaum. Gibt man einem Zwanzigjährigen einen Rat, will er davon nichts wissen oder macht genau das Gegenteil. ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Nichts. ● **Ein Lebensprinzip?** Don't wait for anything. ● **Was macht eine Person schön?** Ihr Lachen und ihre Natürlichkeit. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Ich esse zu schnell. ● **Worauf sind Sie am stolzesten?** Innert kürzester Zeit einen 50-jährigen Wald in einem Fussballstadion installiert zu haben. ● **Ihre grösste Niederlage?** Als Unternehmer muss man lernen, mit Niederlagen zu leben, von ihnen zu lernen und immer weiterzumachen. Die grösste Niederlage wäre, aufzugeben. Das habe ich noch nie und werde ich wohl auch nicht. ● **Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat?** Meine Geburt. ● **Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr?** Meine wilden, lockigen Haare. ● **Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?** An gesunde Ernährung und biodynamische Weine. ● **Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade?** An jener, die Fragen zur Nachfolgeregelung stellt. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute!** Leonardo da Vinci, Marc Aurel, Steve McQueen, Bruce Lee, Kleopatra. ● **Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde?** Weil ich mit ihnen aufgewachsen bin, mit ihnen die Welt entdeckt und das Leben geteilt habe.

ENZO ENEA studierte Industriedesign und Landschaftsarchitektur und machte aus dem kleinen Betrieb seines Vaters ein 200-köpfiges Unternehmen mit Büros in Zürich, Miami und New York. Er erstellt Gärten auf der ganzen Welt, sein Herzensprojekt aber ist sein Baummuseum in Rapperswil-Jona.

Von ZUZA SPECKERT